



Allgäuer Alpen Siplingerkopf (1745 m) und Heidenkopf (1684 m)

11

Zackiger Grat über Balderschwang

Von unten sieht das Massiv von Siplinger- und Heidenkopf aus allen Himmelsrichtungen ziemlich beeindruckend aus. Doch so abweisend und anspruchsvoll der Aufstieg z. B. von Osten aus ist, so angenehm geht's für trittsichere Wanderer von Balderschwang aus hinauf.



▲ ↑ 800 Hm | ▼ 800 Hm | → 7 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Balderschwang (1044 m)

Ausgangspunkt: Etwa 400 Meter östlich hinter der hübschen Kirche von Balderschwang startet der geteerte Alpweg.

Gehzeiten: Balderschwang – Balderschwangeralpe 1 Std. – Siplingerkopf 1 Std. – Heidenkopf 1 Std. – Balderschwang 1 ½ Std.

Karten: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY 1 »Allgäuer Voralpen West«

Information: Gäste-Info & Gemeinde Balderschwang, Dorf 16, 87538 Balderschwang, Tel. 0 83 28/10 56, info@balderschwang.de, www.balderschwang.de

Beste Jahreszeit: Je nach Schneelage bereits Ende Mai bis Ende Oktober

Charakter: In weiten Teilen einfache Tour, zunächst auf Alpstraßen, dann auf teils winzigen und an einigen Stellen undeutlichen Fußwegen. In Teilen felsiger Gratübergang zum Heidenkopf. Trittsicherheit erforderlich. Nicht bei Gewitterneigung aufbrechen

Einsamkeitsfaktor: Wie meist in den Allgäuer Alpen ist man auch hier – vor allem am Wochenende und in den Ferien – selten alleine unterwegs. Doch der Bereich um Balderschwang, zumal es etwas felsiger wird, gehört noch zu den ruhigeren Ecken. Wer sich in diesem Gelände auch mit





Allgäuer Alpen Siplingerkopf (1745 m) und Heidenkopf (1684 m)

Stirnlampe sicher fühlt, kann zum Sonnenaufgang hinauf. Herrlich!

Einkehr: Hütten gibt es auf der Route keine. Wer sich nach der Tour eine besonders stilvolle Einkehr gönnen möchte, macht es sich auf der Sonnenterrasse vom Hotel »Hubertus« bequem und genießt Kuchen oder gleich ein zartes Milchkalbfilet. www.hotel-hubertus.de

Orientierung/Route: Auf dem geteerten Alpweg unweit der Kirche geht es hinauf Richtung Untere Balderschwangalpe. Über freies Wiesegelände geht es weiter empor bis zur kleinen Mulde unterhalb des Heidenkopfs. Hier zweigt ein Weg vom Fahrweg nach Norden ab. Über zertretene Matten auf die Steilhänge zu. Hier ist manchmal etwas Phantasie bei der Wegfindung gefordert. An einem alten Baum hängt dann wieder ein Wegweiser, der nach halb rechts und dann auf wieder deutlicherem Pfad über die Weiden hinaufführt. Durch eine Art Mini-Tal geht es schließlich hinauf auf den Gipfel des Siplingerkopfs. Nun wird die Route deutlich anspruchsvoller (als schwarzer alpiner Weg gekennzeichnet). In ständigem Auf und Ab führt der Steig zum Heidenkopf. Von diesem zunächst durch eine steinige Rinne über einen

weiteren Grat und zwei Felsstufen (Drahtseilversicherung) hinunter, später dann über Weideflächen zur Balderschwangalpe und zurück ins Dorf.

Nina Hölmer

**Der Gipfel des Heidenkopfs,
im Hintergrund der Hochgrat**

